



Das Docter Sight wird mit der MAKlick sehr flach montiert.

Klick und drauf!

Die Firma MAK stellte auf der IWA in Nürnberg eine neue Montage für das Rotpunktvisier Docter Sight II vor, die sich auf jedes Schwenkmontageunterteil aufsetzen lässt

Norbert Klups

Das kleine, nur 25 Gramm leichte Rotpunktvisier Docter Sight II hat sich auf den Büchsen vieler Drückjagdschützen einen Stammplatz erobert. Auch Auslandsjäger schätzen das Minivisier als bequem mitzuführende Reserve, die bei einem Defekt am Zielfernrohr die Jagdreise retten kann.

Nicht ganz einfach ist jedoch die Montage des winzigen Leuchtpunktvisiers, und oft vergrößern sich die Abmessungen durch die Montageteile erheblich. Bei der neuen Montage von Ali Klilic ist das nicht so, sie ist kaum größer als das Docter Sight selbst und erlaubt den Transport samt Visier in der Hemdtasche.

Die MAKlick-Montage lässt sich auf Schwenkmontage-Vorderplatten aller Fabrikate aufsetzen. Wer sich mit Zielfernrohrmontagen auskennt, wird jetzt zunächst einmal stutzen, denn die Montageunterteile der einzelnen Hersteller wie EAW, Recknagel oder MAK sehen zwar auf den ersten Blick gleich aus, und auch die Funktionsweise ist identisch, aber kombinierbar sind sie dadurch noch lange nicht.

In der Regel ist es nicht möglich, einen Vorderfuß von Recknagel in eine Vorderplatte von EAW einzuschwenken und umgekehrt. Zumindest nicht so, dass er spielfrei geführt wird und den extrem hohen Ansprüchen einer schussfesten und Wiederkehr genauen Zielfernrohrmontage entspricht.

Einstellbarer Vorderzapfen

Um dieses Problem zu lösen, hat die Firma MAK einen einstellbaren Vorderzapfen entwickelt und patentieren lassen. Dadurch ist



es möglich, die Montage an die jeweilige Unterplatte anzupassen. Bei der MAKlick wird nicht die gesamte Montage mit aufgesetzter Zieloptik in die Unterplatte im 90 Grad Winkel versetzt eingesetzt und dann eingeschwenkt, wie bei Schwenkmontagen üblich, sondern der Zapfen selbst ist drehbar in der Montageplatte gelagert.

Die Montageplatte wird zunächst ohne aufgesetztes Docter Sight an die vorhandene Unterplatte angepasst. Das ist notwendig, um die Einstellschrauben bedienen zu können. Die Drehung des Zapfens erfolgt über einen vorn aus der Grundplatte heraus schauenden Hebel. Die Einstellschrauben ermöglichen es, die Position des Zapfens in der Höhe, wodurch sich die schrägen Flächen des Zapfens der Unterplatte anpassen, und die Weite des Längsanschlages über einen Schieber zu regulieren.

Die Montage wird zunächst in die Grundplatte eingesetzt, und dann probiert man, ob sich der Zapfen über den Drehhebel einschwenken lässt. Die von oben zugängliche Schraube wird soweit gelöst, bis das möglich

Die Transportgröße wird durch die Montage nur unwesentlich vergrößert.

ist und dann bei verriegeltem Zapfen angezogen. Sie wird so eingestellt, dass sich der Zapfen nur mit gewissem Widerstand mit dem Drehhebel bewegen lässt. Die Einstellschraube wird dann mit einer Konterschraube gesichert.

Ist diese Stellung eingestellt, sitzt die Montage richtig und spielfrei auf der Vorderplatte, dann kann das Docter Sight mit zwei Schrauben befestigt werden. Das Anpassen an die vorhandene Grundplatte ist kein großer Aufwand und kann auch ohne die Hilfe eines Büchsenmachers vorgenommen werden. Einmal richtig eingestellt, lässt sich das Rotpunktvisier mit einem Handgriff nur mittels kurzer Drehung am Schwenkhebel abnehmen und aufsetzen.

Wiederkehrgenau?

Die Anforderungen an Zielfernrohrmontagen sind extrem hoch. Nur bei minimalen Toleranzen ist eine Wiederkehrgenauigkeit gegeben, die einen jagdlichen Einsatz ermöglicht. Für den Test wurde die Montage nacheinander an zwei Büchsen angepasst.

Die Montage von der Unterseite aus. Der Zapfen in entriegelter Position.



Zunächst an einen Repetierer im Kaliber .318 Westley Richards Nitro Express und dann an eine Großwildbüchse im Kaliber .404 Jeffery.

Die Justierung an die beiden Unterplatten war in wenigen Minuten möglich und bereitete keine Probleme. Die Montage wurde so eingestellt, dass zum Bewegen des Zapfens schon etwas Kraft aufgewendet werden muss. Mit beiden Büchsen wurden Schussbilder mit jeweils fünf Schuss geschossen und danach ein weiteres Schussbild, wobei jetzt die Montage nach jedem Schuss abgenommen und wieder aufgesetzt wurde.

Als Schussdistanz wurden 50 Meter gewählt, denn bei einem Rotpunktvisier ohne Vergrößerung würde eine größere Distanz keinen Aufschluss über die Genauigkeit der Montage mehr geben, da die Schützenstreuung zu groß wird.

Die präzise schießende .318 NE schoss einen Fünfer-Streukreis von 3,5 Zentimetern bei den Schüssen hintereinander und einen Streukreis von 4,5 Zentimeter mit jeweils abgenommener und wieder aufgesetzter Zieloptik.

Die .404 war mit 4,2 Zentimetern und 5,1 Zentimetern nicht viel schlechter. Die .404 Jeffery ist mit einem Aimpoint Rotpunktvisier ausgestattet, das mit einer herkömmlichen EAW-Schwenkmontage montiert ist. Mit diesem ebenfalls vergrößerungslosen Rotpunktvisier schießt diese Büchse identische Streukreise auf 50 Meter. Die MAKlick-Montage ist damit schussfest und auch wiederkehrgenau. Die Belastung durch das extrem leichte Docter Sight II ist nicht sehr groß, was natürlich hier vorteilhaft ist.

Resümee

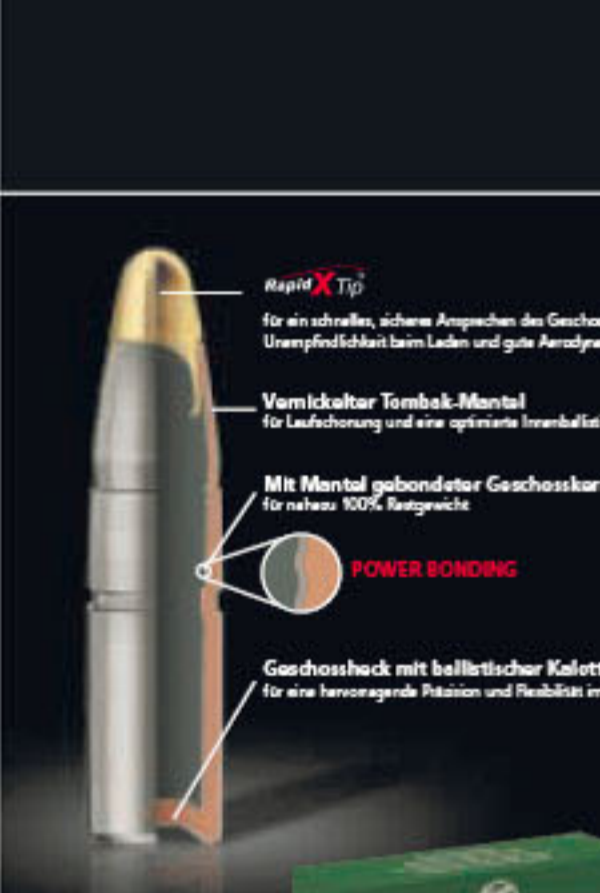
Die neue Montage von MAK ist eine elegante und auch sehr formschöne Lösung, um ein Docter Sight zu montieren. Das Visier sitzt sehr flach auf der Waffe, was für einen schnellen Anschlag mit natürlicher Kopfhaltung optimal ist. Durch die Montage wird die Baugröße des kleinen Leuchtpunktvisiers nur unwesentlich vergrößert, was ein bequemes Mitführen ermöglicht. Bei Bedarf lässt sich das Visier schnell mit einem Handgriff aufsetzen.

Für die Anpassung wird kein Büchsenmacher benötigt, und es ist kein Problem, die Montage für eine andere Waffe zu benutzen. Nur das Rotpunktvisier muss dann natürlich neu eingeschossen werden. Die MAKlick kostet erschwingliche 239 Euro.

Über den Drehhebel wird der Zapfen eingeschwenkt.

RWS EVOLUTION®

Für höchste Ansprüche



- **Tiefenwirkung** – überzeugend auch bei Knochentreffern
- **Wildbretschonung** – nahezu 100 % Restgewicht durch Power-Bonding
- **Einsatzmöglichkeiten** – flexibel, da unabhängig von Schussentfernung und Stärke des Wildes zuverlässige Deformation

RWS - Die Munition entscheidet.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie erhalten unseren neuen EVOLUTION – Prospekt bei Ihrem Fachhändler oder noch schneller auf unserer Website www.rws-munition.de

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

